

# Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

Ausschuss für Stadtentwicklung und  
Grünanlagen  
VII. Wahlperiode



Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin  
Fröbelstraße 17, 10405 Berlin  
Telefon 90295 - 5002 / 5003  
Fax 90295 - 6515  
E-Mail [bvv-buero@ba-pankow.berlin.de](mailto:bvv-buero@ba-pankow.berlin.de)  
Internet <http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/>  
Berlin, den 03.06.2016

## Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur Öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Grünanlagen ein.

**am Donnerstag, 09.06.2016**

**um 19:30 Uhr**

**im Haus 6, Raum 227, Bezirksamt Pankow von Berlin, 10405 Berlin,  
Fröbelstraße 17**

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

- 1 Protokollkontrolle vom 25. Februar 2016 und 26. Mai 2016
- 2 Vorstellung der Bauvorhaben Pappelallee 45 und Winsstraße 18
- 3 Anmeldung zur Städtebauförderung für das Jahr 2017 in den Bund-Länder-Programmen:
  - a. städtebaulicher Denkmalschutz
  - b. Stadtumbau Ost
- 4 Zwischenbericht zum ISEK Mühlenkiez und zu den Planungen zur Neubebauung an der Michelangelostraße
- 5 Bericht aus dem Bezirksamt
- 6 Überwiesene Drucksachen der BVV Pankow
  - 6.1 Parkverträgliches Gewerbe im Mauerpark nachhaltig sichern  
Drucksache: VII-1086
  - 6.2 Mieterschutz ernst nehmen – Umfassende Informationen zu Anträgen auf Umwandlung in Wohneigentum bereitstellen  
Drucksache: VII-1113
  - 6.3 Standort-Prüfung für Flüchtlingsunterkünfte zügig abschließen  
Drucksache: VII-1132

6.4 Weniger Müll auf und am Spielplatz Rhinower Straße 6  
Drucksache: VII-1135

6.5 Sicherung von potentiellen Gewerbeflächen Pankows  
Drucksache: VII-1171

7 Sonstiges

Mit freundlichen Grüßen

Roland Schröder  
Ausschussvorsitzender



**Drucksache  
der  
Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin**

**VII-1086**

**Antrag**

Linksfraktion;

Ursprungsdrucksachenart: Antrag,  
Ursprungsinitiator: Linksfraktion

Beratungsfolge:

27.01.2016 BVV

BVV/ 037/VII

**Betreff: Parkverträgliches Gewerbe im Mauerpark nachhaltig sichern**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird aufgefordert, unverzüglich der BVV ein Konzept für die zukünftige Nutzung des süd-westlichen Teils des Mauerparks durch das angestammte parkverträgliche Gewerbe zur Zustimmung vorzulegen.

Dabei ist sicherzustellen,

- dass die gewerbliche Nutzung im Mauerpark parkverträglich und parkaffin bleibt und die Fläche nicht als Gewerbegebiet außerhalb des Parks entwickelt wird;
- dass die parkverbundene Qualität der gewerblichen Nutzung einer regelmäßigen Evaluation unterliegt;
- dass die Flächen des teilweise gewerblich genutzten Bereiches integraler Bestandteil der öffentlichen Parknutzung sind und nur wenige notwendige Betriebsflächen der Gewerbe davon ausgenommen werden;
- bauliche Maßnahmen zur Sicherung des parkverträglichen Gewerbes sind auf das Notwendige zu begrenzen und Bauwerke/Installationen sollten unaufwendig rückbaufähig sein.

Dieses Konzept soll die Grundlage für die Neuausgestaltung der Pachtverträge mit den ansässigen Gewerbetreibenden bilden.

Berlin, den 19.01.2016

Einreicher: Linksfraktion

gez. BV Dr. Michail Nelken

Begründung siehe Rückseite

Ergebnis:

\_\_\_\_\_ beschlossen  
\_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
\_\_\_\_\_ abgelehnt  
\_\_\_\_\_ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

EINSTIMMIG  
\_\_\_\_\_ MEHRHEITLICH  
\_\_\_\_\_ JA  
\_\_\_\_\_ NEIN  
\_\_\_\_\_ ENTHALTUNGEN

überwiesen in den Ausschuss für  
zusätzlich in den Ausschuss für  
und in den Ausschuss für

\_\_\_\_\_ Stadtentwicklung und Grünanlagen  
\_\_\_\_\_ Wirtschaft, Gleichstellung und Städtepartnerschaften  
\_\_\_\_\_

federführend

**Begründung:**

Zum 1. Januar 2016 sind die ehemaligen Bahnflächen südlich des Gleimtunnels auf dem Gebiet des Bezirks Mitte in das Eigentum des Landes Berlin übergegangen. Die Bezirke Mitte und Pankow haben sich darauf verständigt, dass diese Fläche von ca. 7 ha durch eine Korrektur der Bezirksgrenzen im Lauf des Jahres 2016 dem Bezirk Pankow zugeordnet wird. Der Bezirk Pankow übernimmt damit die Verantwortung für die gesamte Mauerparkfläche.

Der Erhalt des alteingesessenen parkverträglichen und -bezogenen Gewerbes bei der Fertigstellung des seit 20 Jahren geplanten Mauerparks ist bei dieser ansonsten konfliktreichen Entwicklung seit langem Konsens aller Beteiligten, der Behörden wie der Bürgerinitiativen.

Irritierend waren Äußerungen aus dem Bezirksamt Pankow in jüngerer Zeit, in denen bei der Ankündigung von Vertragsverhandlungen mit den bisherigen Pächtern von einem »Gewerbegebiet« gesprochen wurde.

Durch den Zustimmungsvorbehalt der BVV zur Konzeption soll sichergestellt werden, dass weder Teile des Mauerparks als »Gewerbegebiet« abgetrennt und als ein solches verfestigt werden, noch dass Teile des Mauerpark privatisiert und der öffentlichen Nutzung entzogen werden.

Büro der Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin

Berlin, den

### **Nachweis**

über den Bearbeitungsstand von in Ausschüsse überwiesenen Drucksachen

**Drucksache Nr.** VII-1086

**Betreff:** Parkverträgliches Gewerbe im Mauerpark nachhaltig sichern

Die Drucksache wird überwiesen in den Ausschuss (*federführend*):

sowie in den Ausschuss/in die Ausschüsse (*mitberatend*)

**Bearbeitungsstand/Ergebnis der Ausschusssitzung**  
**am:**

<input type="checkbox"/>	vom <b>Einreicher</b> zurückgezogen	<b>Unterschrift des Einreichers</b>		
<input type="checkbox"/>	<b>VERTAGT</b> - Wiedervorlage am:			
<input type="checkbox"/>	beraten und <b>ABGELEHNT</b> :	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthal-</b> <b>tungen</b>
<input type="checkbox"/>	<b>OHNE ÄNDERUNGEN</b> im Ausschuss beschlossen:	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthal-</b> <b>tungen</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>MIT ÄNDERUNGEN</b> im Ausschuss beschlossen:	<b>9</b> <b>Ja</b>	<b>2</b> <b>Nein</b>	<b>0</b> <b>Enthal-</b> <b>tungen</b>

TEXT DER BESCHLUSSEMPFEHLUNG DES FEDERFÜHRENDEN AUSSCHUSSES BZW. STELLUNGNAHME / ZUARBEIT AN DEN FEDERFÜHRENDEN AUSSCHUSS (GGF. ANLAGE):

Der Ausschuss hat den Antrag mehrmals diskutiert. Der Einreicher hatte selbst einen Änderung eingebracht. In der Sache herrschte durchaus Einvernehmen, über die Formulierungen wurde jedoch diskutiert. Dem Argument, dass einige der Bedingungen im Ursprungsantrag nicht in einem Nutzungskonzept genannt sein sollten, hat sich dann die Mehrheit der Ausschussmitglieder angeschlossen. Man einigte sich vielmehr darauf, dass folgende Bedingungen Bestandteil der Pachtverträge sein sollen:

- die parkverbundene Qualität der gewerblichen Nutzung unterliegt einer regelmäßigen

---

**Evaluation;**

- die Flächen des teilweise gewerblich genutzten Bereiches sind integraler Bestandteil der öffentlichen Parknutzung und nur wenige notwendige Betriebsflächen der Gewerbe werden davon ausgenommen;
- bauliche Maßnahmen zur Sicherung des parkverträglichen Gewerbes sind auf das Notwendige zu begrenzen und Bauwerke/Installationen sollten unaufwendig rückbaufähig sein,

Der beschlossene Antrag lautet nun wie folgt:

---

Drs. VII-1086

Antrag Linksfraction in der BVV Pankow

In der Fassung der Beschlussempfehlung des Ausschusses Wirtschaft, Gleichstellung und Städtepartnerschaft vom 25.05.2016

Parkverträgliches Gewerbe im Mauerpark nachhaltig sichern

Die BVV Pankow möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, der BVV ein Konzept für die zukünftige Nutzung des süd-westlichen Teils des Mauerparks durch das angestammte parkverträgliche Gewerbe zur Zustimmung vorzulegen. Dabei ist sicherzustellen, dass die gewerbliche Nutzung im Mauerpark parkverträglich und parkaffin bleibt und die Fläche nicht als Gewerbegebiet außerhalb des Parks entwickelt wird.

Das Bezirksamt wird ersucht, sich gegenüber dem Senat dafür einzusetzen, dass die oben stehenden Ziele und Maßgaben für die Zukunft des parkverträglichen Gewerbes im Mauerpark die inhaltliche Basis für die Ausgestaltung der Pachtverträge mit den Gewerbetreibenden bilden. Nach der Übertragung der Fläche in die Verantwortung des Bezirks soll dann das Nutzungskonzept bei Vertragsverlängerungen und Neuverträgen die Grundlage bilden.

Für die Linksfraction

Michael van der Meer, Michail Nelken und ....

**Begründung**

Zum 01. Januar 2016 sind die ehemaligen Bahnflächen südlich des Gleimtunnels auf dem Gebiet des Bezirks Mitte in das Eigentum des Landes Berlin übergegangen. Die Bezirke Mitte und Pankow haben sich darauf verständigt, dass diese Fläche von ca. 7ha durch eine Korrektur der Bezirksgrenzen im Lauf des Jahres 2016 dem Bezirk Pankow zugeordnet wird. Der Bezirk Pankow übernimmt damit die Verantwortung für die gesamte Mauerparkfläche.

Der Erhalt des alteingesessenen parkverträglichen und -bezogenen Gewerbes bei der Fertigstellung des seit 20 Jahren geplanten Mauerparks ist bei dieser ansonsten konfliktreichen Entwicklung seit langem Konsens aller Beteiligten, der Behörden wie der Bürgerinitiativen.

Irritierend waren Äußerungen aus dem Bezirksamt Pankow in jüngerer Zeit, in denen bei der Ankündigung von Vertragsverhandlungen mit den bisherigen Pächtern von einem „Gewerbegebiet“ gesprochen wurde.

Durch den Zustimmungsvorbehalt der BVV zur Konzeption soll sichergestellt werden, dass weder Teile

.....  
des Mauerparks als „Gewerbegebiet“ abgetrennt und als ein solches verfestigt werden, noch dass  
Teile des Mauerpark privatisiert und der öffentlichen Nutzung entzogen werden.

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Unterschrift: f.d.A.:



**Drucksache  
der  
Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin**

**VII-1113**

**Antrag**

Fraktion der SPD

Ursprungsdrucksachenart: Antrag,  
Ursprungsinitiator: Fraktion der SPD

Beratungsfolge:

02.03.2016 BVV

BVV/ 038/VII

**Betreff: Mieterschutz ernst nehmen – Umfassende Informationen zu Anträgen auf  
Umwandlung in Wohneigentum bereitstellen**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, Mieterinnen und Mieter in sozialen Erhaltungsgebieten, für deren Wohnungen ein Antrag auf Umwandlung in Wohnungs- / Teileigentum gestellt wurde, möglichst frühzeitig und umfassend über den Ablauf des Genehmigungsverfahrens zu informieren. Die Information soll insbesondere folgende Punkte beinhalten:

- Welche Begründung für die Umwandlung im Antrag angegeben ist
- Wie lange das Genehmigungsverfahren für Umwandlungsanträge derzeit in Pankow durchschnittlich dauert

Hierzu ist ggf. eine Abstimmung mit der Mieterberatung herbeizuführen.

Weiter wird das Bezirksamt ersucht, auf seiner Internetpräsenz den Ablauf des Genehmigungsverfahrens zur Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen im Geltungsbereich der Umwandlungsverordnung umfassend zu erläutern. Insbesondere sollen die Gründe, die zur Genehmigung einer beantragten Umwandlung führen können, dargestellt werden.

Berlin, den 23.02.2016

Einreicher: Fraktion der SPD  
Gez. Rona Tietje

**Siehe 2. Ausfertigung**

Begründung siehe Rückseite

Ergebnis:

\_\_\_\_\_ beschlossen  
\_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
\_\_\_\_\_ abgelehnt  
\_\_\_\_\_ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

\_\_\_\_\_ EINSTIMMIG  
\_\_\_\_\_ MEHRHEITLICH  
\_\_\_\_\_ JA  
\_\_\_\_\_ NEIN  
\_\_\_\_\_ ENTHALTUNGEN

federführend

\_\_\_\_\_ überwiesen in den Ausschuss für  
\_\_\_\_\_ zusätzlich in den Ausschuss für  
\_\_\_\_\_ und in den Ausschuss für

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



**Begründung:**

Derzeit werden Mieterinnen und Mieter in sozialen Erhaltungsgebieten bei einer beabsichtigten Umwandlung ihrer Wohnung in Wohneigentum lediglich knapp darüber informiert, dass ein entsprechender Antrag eingereicht wurde und dass ein Genehmigungsvorbehalt besteht. Hierdurch wird oft Verunsicherung ausgelöst, da sich die Mieterinnen und Mieter keine Vorstellung machen können, wie das Genehmigungsverfahren abläuft, wie wahrscheinlich eine Genehmigung ist, und vor allem, wann sie in etwa mit einer Entscheidung rechnen können.

Auch allgemeine Informationen über den Ablauf des Genehmigungsverfahrens sind auf der Internetpräsenz des Bezirksamtes schwer auffindbar und nur unzureichend dargestellt. Insbesondere fehlt eine vollständige Darstellung der Gründe, die zu einer Genehmigung führen können.



**Antrag**

Fraktionen der SPD und Linke

Ursprungsdrucksachenart: Antrag,  
 Ursprungsinitiator: Fraktion der SPD

Beratungsfolge:

02.03.2016 BVV

BVV/ 038/VII

**Betreff: Mieterschutz ernst nehmen – Umfassende Informationen zu Anträgen auf  
 Umwandlung in Wohneigentum bereitstellen**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, Mieterinnen und Mieter in sozialen Erhaltungsgebieten, für deren Wohnungen ein Antrag auf Umwandlung in Wohnungs- / Teileigentum gestellt wurde, möglichst frühzeitig und umfassend über den Ablauf des Genehmigungsverfahrens zu informieren. Die Information soll insbesondere folgende Punkte beinhalten:

- Welche Begründung für die Umwandlung im Antrag angegeben ist
- Wie lange das Genehmigungsverfahren für Umwandlungsanträge derzeit in Pankow durchschnittlich dauert

Hierzu ist ggf. eine Abstimmung mit der Mieterberatung herbeizuführen.

Weiter wird das Bezirksamt ersucht, auf seiner Internetpräsenz den Ablauf des Genehmigungsverfahrens zur Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen im Geltungsbereich der Umwandlungsverordnung umfassend zu erläutern. Insbesondere sollen die Gründe, die zur Genehmigung einer beantragten Umwandlung führen können, dargestellt werden.

Berlin, den 02.03.2016

Einreicher: Fraktionen der SPD und Linke

Fraktion der SPD: Gez. Rona Tietje

Linksfraktion: gez. Michael van der Meer, Dr. Michail Nelken

Begründung siehe Rückseite

Ergebnis:

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt
- zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

- EINSTIMMIG
- MEHRHEITLICH
- JA
- NEIN
- ENTHALTUNGEN

überwiesen in den Ausschuss für  
 zusätzlich in den Ausschuss für  
 und in den Ausschuss für

Stadtentwicklung und Grünanlagen

federführend

**Begründung:**

Derzeit werden Mieterinnen und Mieter in sozialen Erhaltungsgebieten bei einer beabsichtigten Umwandlung ihrer Wohnung in Wohneigentum lediglich knapp darüber informiert, dass ein entsprechender Antrag eingereicht wurde und dass ein Genehmigungsvorbehalt besteht. Hierdurch wird oft Verunsicherung ausgelöst, da sich die Mieterinnen und Mieter keine Vorstellung machen können, wie das Genehmigungsverfahren abläuft, wie wahrscheinlich eine Genehmigung ist, und vor allem, wann sie in etwa mit einer Entscheidung rechnen können.

Auch allgemeine Informationen über den Ablauf des Genehmigungsverfahrens sind auf der Internetpräsenz des Bezirksamtes schwer auffindbar und nur unzureichend dargestellt. Insbesondere fehlt eine vollständige Darstellung der Gründe, die zu einer Genehmigung führen können.



**Drucksache  
Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin**

**VII-1132**

**Antrag**

Fraktion der SPD

Ursprung:  
Antrag, Fraktion der SPD

Beratungsfolge:

13.04.2016 BVV

BVV/ 039/VII

**Betreff: Standort-Prüfung für Flüchtlingsunterkünfte zügig abschließen**

**Die BVV möge beschließen:**

Die BVV Pankow von Berlin unterstützt das Bezirksamt in seinem Bemühen, sich gegenüber der Senatsverwaltung für einen zügigen Abschluss der vertiefenden Prüfungen zur Standorteignung für Modulare und Container-Unterkünfte für Geflüchtete einzusetzen, um eine rasche Aufstellung der Unterkünfte und einen schnellen Freizug der als Notunterkünfte genutzten Sporthallen in Pankow zu ermöglichen.

Berlin, den 05.04.2016

Einreicher: Fraktion der SPD

Gez.: Matthias Böttcher

Rona Tietje

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
\_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
\_\_\_\_\_ abgelehnt  
\_\_\_\_\_ zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

einstimmig  
\_\_\_\_\_ mehrheitlich  
\_\_\_\_\_ Ja-Stimmen  
\_\_\_\_\_ Gegenstimmen  
\_\_\_\_\_ Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für  
mitberatend in den Ausschuss für  
sowie in den Ausschuss für

Stadtentwicklung und Grünanlagen

federführend

**Begründung:**

In einer Pressemitteilung vom 24.03.2016 veröffentlichte das Bezirksamt erneute Änderungen an den bisher kommunizierten Standorten für die Unterbringung von Geflüchteten in Pankow, die mit noch nicht abschließend erfolgten Prüfungen durch die Senatsverwaltung begründet wurden. Damit muss mit Verzögerungen in der Aufstellung der Unterkünfte und damit auch zu einem späteren Freizug der als Notunterkünfte genutzten Turnhallen im Bezirk gerechnet werden.

Um den Freizug der Turnhallen schnellstmöglich zu realisieren, unterstützt die BVV Pankow das Bezirksamt deshalb in seinen Bestrebungen, auf einen zügigen Abschluss der ausstehenden Prüfungen hinzuwirken.



**Drucksache  
Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin**

**VII-1135**

**Antrag**

Fraktion der SPD

Ursprung:  
Antrag, Fraktion der SPD

Beratungsfolge:

13.04.2016 BVV

BVV/ 039/VII

**Betreff: Weniger Müll auf und am Spielplatz Rhinower Straße 6**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, auf und am wiedereröffneten Spielplatz Rhinower Straße 6 im Gleimviertel mehr oder größere Müllbehälter aufzustellen.

Berlin, den 05.04.2016

Einreicher: Fraktion der SPD

Rona Tietje, Thomas Bohla

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
\_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
\_\_\_\_\_ abgelehnt  
\_\_\_\_\_ zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

einstimmig  
\_\_\_\_\_ mehrheitlich  
\_\_\_\_\_ Ja-Stimmen  
\_\_\_\_\_ Gegenstimmen  
\_\_\_\_\_ Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für  
mitberatend in den Ausschuss für  
sowie in den Ausschuss für

Stadtentwicklung und Grünanlagen

federführend

**Begründung:**

Der nach langjähriger Sperrung wiedereröffnete Kleinkinderspielplatz Rhinower Straße 6 im Gleimviertel wird sehr gut besucht. Allerdings fällt durch die intensive Nutzung des Spielplatzes, wie auch der Freifläche vor dem Spielplatz, mehr Müll an, als die aufgestellten Müllbehälter fassen können. Trotz stattfindender Leerungen sind die Behälter regelmäßig überfüllt und der Müll liegt auf dem Spielplatz. Mit der Erhöhung der Müllkapazität auf und am Spielplatz kann dieser Missstand beseitigt werden.



**Drucksache  
Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin**

**VII-1171**

**Antrag**

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:  
Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsfolge:

01.06.2016 BVV

BVV/ 040/VII

**Betreff: Sicherung von potentiellen Gewerbeflächen Pankows**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, einen Maßnahmen- und Zeitplan zur Umsetzung der Empfehlungen des Gewerbeflächengutachtens vorzulegen und der Bezirksverordnetenversammlung über den jeweiligen Stand der Umsetzung halbjährlich zu berichten.

Berlin, den 24.05.2016

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

gez. BV Daniela Billig, BV Cornelius Bechtler, BV Christiane Heydenreich,  
BV Dennis Probst

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
\_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
\_\_\_\_\_ abgelehnt  
\_\_\_\_\_ zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

einstimmig  
\_\_\_\_\_ mehrheitlich  
\_\_\_\_\_ Ja-Stimmen  
\_\_\_\_\_ Gegenstimmen  
\_\_\_\_\_ Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für  
mitberatend in den Ausschuss für  
sowie in den Ausschuss für

Wirtschaft, Gleichstellung und Städtepartnerschaften  
Stadtentwicklung und Grünanlagen

federführend



**Begründung:**

Pankow ist bevorzugter Ansiedlungsort für Neuberliner\*innen. Die Nachfrage nach Wohnbauflächen ist groß, sodass Konkurrenzen mit vorgesehenen Gewerbeflächen entstehen können. Im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung sollte nicht nur Momentbedarfen nachgegeben, sondern strategisch danach entschieden werden, wie Arbeits- und Lebensbedürfnisse, Wohnort und Infrastruktur ressourcenschonend und umweltverträglich verwirklicht werden können. Dazu gehört die grundsätzliche Sicherung von gegenwärtigen und künftigen Gewerbestandorten.

Gegenwärtig ist das Bezirksamt bereits damit beschäftigt, Empfehlungen des Gutachtens umzusetzen. Allerdings sind nicht alle Empfehlungen unumstritten, wie beispielsweise die TVN (Tangetialverbindung Nord), sodass eine Diskussion in den entsprechenden Ausschüssen angeraten ist.

Anwesenheitsliste

Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen am: 09.06.2016

Beginn: 19:30 Uhr

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

Bezirksverordnete	Unterschrift	Vertreter
-------------------	--------------	-----------

**Bartsch**, Achim - Piraten -

---

**Brenn**, Peter - Bü 90/Grüne -

---

**Dedert**, Lina-Mareike - SPD -

---

**Kaiser**, Volker - SPD -

---

**Kempe**, Wolfram - Linke -

---

**Kraatz**, Mathias - Bü 90/Grüne -

---

**Kraft**, Johannes - CDU -

---

**Dr. Nelken**, Michail - Linke -

---

**Schröder**, Roland - SPD -

---

**Szidat**, Mike - SPD -

---

**Tharan**, Almuth - Bü 90/Grüne -

Bürgerdeputierte	Unterschrift
------------------	--------------

**Groß**, Sascha - CDU -

---

**Müller**, Jens - SPD -

---

**Schöttle**, Florian - Linke -

---

**Thormeyer**, Karen - Bü 90/Grüne -

stellv. Bürgerdeputierte	Unterschrift
--------------------------	--------------

**Geldner**, Andrea - Linke -

---

**Hakelberg**, Claudia - SPD -

---

**Lindner**, Detlef - CDU -

---

**Nickol**, Volkmar - Bü 90/Grüne -

BA-Mitglied	Unterschrift	Vertreter
-------------	--------------	-----------

**Kirchner**, Jens-Holger - Bü 90/Grüne -  
BzStR

---

